

[...]

Als wir gemeinsam den Club verließen, war mir echt heiß, denn der Alkohol hatte seinen Teil dazu beigetragen. Frederik hatte etwas Magisches und er zog mich in seinen Bann. Seine wundervollen kristallblauen Augen... Ich hätte darin versinken können. Das war mir echt lange nicht passiert. Ich hatte ja Spaß daran mit den Männern zu flirten und sie scharf zu machen, aber er... Er war einfach nur geil und ich wusste, dass heute noch einiges passiert und es eine lange Nacht zu werden schien.

Wir liefen ein Stück weiter und ich warf ihm immer wieder verführerische Blicke zu und streifte wie aus Versehen seinen Oberschenkel. Daraufhin blieb Frederik stehen, fasste um mich herum und zog mich einfach näher an sich heran, um mir tief in die Augen zu sehen. Mir wurde ganz anders und mein Magen kribbelte... Gott, diese Augen und ich konnte seinem Blick nicht widerstehen und musste kurz schlucken.

Es breitete sich eine leichte Gänsehaut über meinem Körper aus, denn es machte mich an, wenn ein Mann direkter wurde und ich ließ meinen Zeigefinger über seine Brust tänzeln.

„Was machen wir jetzt, mit dem angefangenen Abend?“ fragte ich ihn fast säuselnd, als wüsste ich, was kommen würde. „Schlag mir was vor“ antwortete er fast provokant und grinste mich an.

„Dann komm.“ flüsterte ich nur, denn seine starken Arme und seine plötzliche Nähe ließen in meinem Kopf Gedanken frei werden, dass ich bereits spürte, wie ich zwischen den Beinen leicht feucht wurde.

Ich löste mich von seinem Griff, zog ihn ein paar Meter weiter hinter ein kleines Gebüsch und blieb vor Frederik stehen. Unser Gleichgewicht war nicht mehr das, was es mal war und der Alkohol machte mich noch hemmungsloser. „Küss mich endlich“ hauchte ich ihm zu und sah ihn leicht fordernd an, worauf er mich erneut an sich zog und sich unsere Gesichter nur ein paar Millimeter trennten. Er kam mit seinem Gesicht auf mich zu und ich spürte endlich seine weichen Lippen. Ich schloss meine Augen und schob sinnlich meine Zunge in seine Mundhöhle um seine Zunge zu suchen und dann genüsslich damit zu spielen, wobei ich mich an sein Hemd krallte um zusätzlich nicht wegzuschwanken.

Seine Zungenbewegungen wurden schneller... fordernder und sein Kuss entlockte mir bereits ein leises Seufzen.

Ich merkte, dass er sich auch diesem immer stürmischer werdenden Zungenspiel hingab und spürte plötzlich seine warmen Hände über meinen Rücken gleiten, die bei meinem Hintern stoppten und unter meinen Minirock griffen. Er fing an, die runde Form meines Po's zu streicheln und knetete daran, was ihn kurz in den Kuss stöhnen ließ.

Als ich seine Griffe spürte, musste ich ein wenig lauter aufstöhnen, denn seine Berührungen waren plötzlich wie elektrisierend und in mir stieg diese angenehme Wärme auf, und ich fing an, sein Hemd aufzuknöpfen und es ihm von den Schultern zu streifen, dass es zu Boden fiel.

Er löste sich von dem Kuss und sah mich heiß an, als ich meine Hände über seine Brust fahren ließ und mit meinem Zeigefinger um seine Brustwarzen kreiste. Ich blickte ihn dabei mit einem langsamen Augenaufschlag an und biss mir auf die Unterlippe. [...]